



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der komischen Litteratur

Flögel, Karl Friedrich

Liegnitz [u.a.], 1785

Giulio Acciani.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52508)

zum Marchese erhoben, und war eine zeitlang Kammerherr des Herzogs zu Mantua; wurde aber 1697. Professor der Toscanischen Sprache zu Florenz, und Professor zugleich an der dasigen Ritter Akademie, und starb daselbst 1708. Außer andern Gedichten schrieb er

Satire. Amsterd. (Lucca.) 1716. 8.
welche sehr geschätzt werden, aber selten sind ¹⁾).

Sonst lebte auch noch in der letzten Hälfte des 17ten Jahrhunderts ein guter italienischer Dichter

Giulio Acciani.

Der einer der ersten war, der den verderbten Geschmack der vorigen Zeiten verlies. Er war vorzüglich zur Satire geneigt; weil aber seine Satiren zu beißend waren, so ist von seinen Gedichten nichts gedruckt worden ²⁾).

Achtzehntes Jahrhundert.

Girolamo Gigli.

Der eigentliche Geschlechtsname des Gigli war Nenci. Er wurde 1660. zu Siena geboren. Sein Vater der Doctor Joseph Nenci hinterließ ihn über 40000 Scudi, die er aber bald durchbrachte. Wegen seines aufgeweckten Kopfes nahm ihn ein Edelmann

¹⁾ Adelungs Gelehrten Lexicon.

²⁾ Ebendaselbst.